



KETTENSURFEN FÜR HÖHERE WAHLBETEILIGUNG

Slackliner Tillmann Müller steigt für den Deutschen Bundestag auf die Kette

Berlin/Mühlacker, 31. August 2009 - Seit dem 31. August ist Tillmann Müller in der Werbekampagne „Mach dein X“ des Deutschen Bundestages im Internet (YouTube) zu sehen, vor der Bundestagswahl am 27. September wird der Werbespot auch im Fernsehen laufen. Im Werbefilm „surft“ der 30-Jährige auf einer Absperrkette in Berlin. Die außergewöhnlichen Bilder sollen vor allem junge Wähler ansprechen und an die Urnen holen. Tillmann Müller: „Ich freue mich, wenn ich mit meinem Sport dazu beitragen kann, dass mehr Deutsche wählen gehen.“

Seit 2004 ist Tillmann Müller passionierter Slackliner. Bestimmte Bewegungen beim Slacklinen, dem Balancieren auf einem dehnbaren Kunstfaserband, das zwischen zwei Fixpunkten gespannt wird, gleichen dem im Werbefilm zu sehenden Kettensurfen. „Da ich schon so lange Slackline, fällt mir das Kettensurfen natürlich leichter. Das Surfen, d.h. das Hin- und Herpendeln auf der Slackline, ist dem auf der Kette sehr ähnlich.“, so Müller. Dennoch unterscheiden sich Absperrkette und Slackline grundlegend. „Die Kette erfordert von mir ein viel höheres Maß an Körpereinsatz. Die Slackline ist in sich schon sehr dynamisch.“ So lässt die Slackline zusätzliche Bewegungen wie Wippen oder Springen zu, die auf einer Absperrkette nicht möglich wären.

Mit dem Kettensurfen kehrt der Slackliner an die Ursprünge seines Sports zurück. Das Slacklinen entstand aus der Kletterszene des legendären „Camp 4“ im Yosemite-Valley/ USA heraus. Dort wurde bereits in den 1960er Jahren begonnen, zum Zeitvertreib auf Absperrketten („slack-chains“) zu balancieren. Erst in den 1980er Jahren wurde erstmals auf flachem Kunstfaserband trainiert. Heute hat sich das Slacklinen weit über das „Camp 4“ hinaus verbreitet und ist auch in Deutschland zum Trendsport geworden.

„Wir wollen den öffentlichen Raum kreativ nutzen, sei es beim Slacklinen oder beim Kettensurfen.“, sagt Müller über seinen Sport. Dabei haben Nachhaltigkeit und Sicherheit von Sportler und Umwelt oberste Priorität. Tillmann Müller: „Das bedeutet: erst nachfragen und die Kette genau auf Stabilität und Verwendbarkeit prüfen.“ 2007 gründete Tillmann Müller zusammen mit Jörg Helfrich und Fabian Müller die GbR Slackline-Tools, die sich auf die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Slackline-Sets spezialisiert hat. Mit seinem Unternehmen setzt er den Grundsatz der Sicherheit und Nachhaltigkeit direkt in seinen Slackline Sets um: „Meist werden lebende Bäume zum Slacklinen verwendet. Daher ist ein wirksamer Baumschutz einer der wichtigsten Bestandteile unserer Sets.“



TILLMANN MÜLLER, geboren am 30.07.1979, schloss im Herbst 2007 sein Studium Sport und Englisch auf gymnasiales Lehramt an der Universität Konstanz ab. Während seines Studiums führte er für die Projektarbeit zum Thema *Theoretische Überlegungen zum Thema „Slackline“ allgemein sowie Konzeption und Durchführung eines Slackline Anfängerkurses* einen Slackline-Kurs für Anfänger durch, zahlreiche weitere Kurse und Schulungen folgten. Auch seine wissenschaftliche Abschlussarbeit das Lehramt an Gymnasien *Slacklines – eine gleichgewichtsorientierte Sportart, Untersuchung zur Gleichgewichtsfähigkeit von Slacklinern* setzte sich aus sportwissenschaftlicher Sicht mit dem Slacklines auseinander. Gerade in der wissenschaftlichen Erschließung – dabei besonders im methodisch-didaktischen Sektor – und der Weiterentwicklung des Sportes sieht Tillmann seine Schwerpunkte.

Derzeit ist Tillmann Müller neben seiner Position als Geschäftsführer und Produktentwickler bei „Slackline-Tools – Hardware und Know-How rund ums Band“ als Trainer bei „roots Outdoortrainings und Seminare“ tätig.

Weitere Informationen und Bilder: www.slackline-tools.de

PRESSEKONTAKT/BILDANFRAGEN:

Anika Mahler
anika@slackline-tools.de